

Kleine Anfrage

Abg. Graetsch (FDP)

Hannover, den 1. 7. 1985

Betr.: Erhaltung des Institutes für den wissenschaftlichen Film in Göttingen

In der letzten Zeit gibt es verstärkt Hinweise darauf, daß der Bundesminister für Forschung und Technologie erwägt, sich aus der Finanzierung des Institutes für den wissenschaftlichen Film in Göttingen zurückzuziehen. Dies würde eine existentielle Gefährdung des Institutes mit seinen rund 100 Arbeitsplätzen bedeuten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Sind die oben genannten Hinweise zutreffend, und sind der Landesregierung entsprechende Erwägungen von Bundesforschungsminister Riesenhuber bekannt?
2. Wenn die Hinweise zutreffend sind: Welche Maßnahmen hat die Landesregierung zur Sicherung des Bestehens des Instituts für den wissenschaftlichen Film und der damit verbundenen rund 100 Arbeitsplätze getroffen?
3. Ist die Landesregierung bereit, bei einem Wegfall der Zuschüsse aus dem Bundesministerium für Forschung und Technologie die weitere Finanzierung des Instituts aus Landesmitteln sicherzustellen?
4. Teilt die Landesregierung die Auffassung, daß das Institut ein unverzichtbarer Bestandteil des Medienbereiches im Lande Niedersachsen sei, sowohl für den Universitätsstandort Göttingen wie auch im Zusammenhang mit dem Bemühen der Landesregierung, in Niedersachsen einen Medienschwerpunkt zu schaffen?

Graetsch

(Ausgegeben am 17. 7. 1985)